

Auslandssemester Erfahrungsbericht

Auslandssemester im SoSe 2022

Università degli Studi di Bologna, Rimini Italien

Corso d'Augusto, 237, 47921 Rimini, Italien

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mailadresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK 14 Bilderpool“ und damit für Ride Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheberin (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

Tipps zur Vorbereitung

Anreise

Für die Anreise gilt, ob für Zug, Bus oder Flug so früh wie möglich zu buchen, um Geld zu sparen. Es gibt einen Direktzug von München bis nach Bologna, der ungefähr 7 Stunden braucht. Von dort aus kommt man mit der Regionalbahn oder dem Schnellzug „Freccia Rossa“ innerhalb von eineinhalb Stunden in Rimini an. Hier schwankt der Preis von 50€ bis 150€. Flixbus bietet eine Nachtfahrt direkt nach Rimini die in etwa 8 ½ Stunden dauert für einen Aufpreis um die 40€. Flüge gibt es hier von München aus direkt nach Bologna, die Weiterfahrt ist hier mit dem Zug möglich. Nicht empfehlenswert ist es, mit dem Auto nach Rimini zu fahren, da es wenige Parkgelegenheiten gibt, in der Innenstadt sind Autos sogar ganz verboten.

Gepäck

Wenn man sich dafür entscheidet sein Auslandssemester im Sommersemester zu machen, ist das Gepäck etwas umfangreicher. Hierbei sollten Klamotten für einen etwas milderen Winter (bei der Ankunft im Februar um die 5-10 Grad), aber auch Kleidung für den Sommer (vor allem für die Monate Mai-Juli bis zu 35 Grad) gepackt werden. Wenn man etwas an Gepäck sparen möchte, kann man sich für den Sommer auch einiges auf dem wöchentlichen Markt kaufen, wo man für faire Preise Badesachen, Sommerkleider oder auch Sandalen kaufen kann.

Wohnungssuche

Vorab ist es wichtig zu erwähnen, dass es sehr schwierig ist in Rimini eine Wohnung zu finden, weshalb es sehr empfehlenswert ist sich frühzeitig darum zu kümmern. Viele vermieten ihre Wohnungen an Studenten nur bis Mai, weil sie danach nur noch für höhere Preise an Touristen vermietet werden. Hierbei kamen einige Studenten in Schwierigkeiten, da sie sich Ende Mai um einen Umzug und ebenso um die anstehenden Prüfungen kümmern mussten. Es gab auch einige Fälle, in denen Studenten keine Wohnung rechtzeitig gefunden haben und somit für die gesamte Zeit in Hotels unterkommen mussten.

Ich empfehle der Facebook Gruppe „AFFITTI STUDENTI RIMINI ERASMUS“ beizutreten. Hier kann man einen Post veröffentlichen, dass man eine Wohnung für einen bestimmten Zeitraum sucht und man wird direkt von den Vermietern angeschrieben. Ebenso veröffentlichen Leute einen Beitrag, die einen Untermieter suchen, wobei man hier über privaten Messenger in Kontakt tritt. Preise liegen ungefähr zwischen 350-500€.

Eine weitere Möglichkeit ist die Erasmus WhatsApp Gruppe, in der sich immer wieder einige melden, die auf der Suche nach einer Wohnung oder einem Mitbewohner sind.

Ich habe während meines Rimini Aufenthaltes im Erasmus House Righetti gewohnt. Dies ist ein Gebäude mit 14 Zimmern verteilt auf 3 Stockwerke. Diese Zimmer werden ausschließlich an internationale Erasmus Studenten vermietet, welches den Vorteil hat viele unterschiedliche Leute kennenzulernen. Zudem ist es sehr zentral gelegen und circa 5 Gehminuten von der Universität entfernt. Ich hatte das Glück ein Zimmer im 3. Stock bekommen zu haben, da wir auf der Etage nur zu zweit waren und ich ein eigenes Bad hatte. Wenn ich meine Ruhe wollte, zog ich mich in meinem Zimmer zurück, hatte ich Lust auf Gesellschaft, ging ich runter in den 1. Stock auf denen sich 6 Zimmer befanden und dort somit immer was los war. Dadurch dass die Leute jeweils im 1. Und 2. Stock sich zu sechst zwei Badezimmer und eine Küche teilen mussten, war der Preis des Zimmers um die 390€. Meine Mitbewohnerin und ich waren nur zu zweit auf unserem Stockwerk, teilten uns eine Küche und jede hatte ihr privates Badezimmer. Der Preis hier war etwas höher auf 450€.

Wichtig ist es sich auf Italienisch verständigen zu können, da viele Vermieter kein Englisch sprechen und ebenso nicht viele Leute die in Restaurants, Läden oder Supermärkten arbeiten.

Stadt und Umgebung

Sightseeing

Aufgrund der kleinen Innenstadt sind die Sehenswürdigkeiten leicht überschaubar und erreichbar. Der römische Einfluss ist hier, wie in vielen italienischen Städten sehr gut erkennbar. Hierzu zählen der Augustusbogen „Arco di Augusto“, die Brücke „Ponte di Tiberio“ die zu einem kleinen Stadtteil mit vielen kleinen bunten Häusern führt, Piazza Cavour mit dem Theater „Amintore Galli“ und Piazza Malatesta mit der Burg „Sismondo“.

Rimini ist außerdem sehr für den Filmregisseur Federico Fellini bekannt, hier kann man ein Museum besuchen und mehr über sein Leben und Werke erfahren.

Transportmittel

Rimini ist nicht allzu groß, dennoch bietet es sich an sich ein Fahrrad zu kaufen. Viele Erasmus Studenten vom vorherigen Semester verkaufen ihr Fahrrad an die neuen Studenten für einen fairen Preis.

Um sich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wie Busse fortzubewegen ist es wichtig zu wissen, dass die Tickets hauptsächlich in Kiosken zu kaufen sind. Man sollte miteinberechnen, dass die Busse häufig Verspätungen haben oder teilweise auch gar nicht erscheinen.

Vom Bahnhof aus fahren Züge in Richtung Riccione, Modena und Bologna, wo man unzählige Anschlussmöglichkeiten zu anderen Städten hat.

Einkaufen

Die Innenstadt ist nicht allzu groß, hat dennoch mehrere Plätze sogenannte „Piazze“ mit vielen süßen Restaurants und Cafés. Typisch für die Region Emilia-Romagna ist die Piadina. Dies ist ein rundes flaches zusammengelegtes Brot belegt mit verschiedenen Zutaten und definitiv auf jeder Karte zu finden.

Die beliebtesten Cafés, bei denen man immer bekannte Gesichter traf, waren: Pascucci, il Primo Bacio, Nakd.

Außerdem gibt es eine Shoppingstraße mit vielen verschiedenen Läden, sollten die einem nicht reichen, hat man die Möglichkeit mit dem Bus zu dem Einkaufszentrum „Le Befane“ zu fahren, welches etwas außerhalb der Stadt liegt.

Bei den Supermärkten der Kette „Conad“ in der Innenstadt bekommt man beim Vorzeigen des Studentenausweises einen Rabatt auf diverse Einkäufe. Die Supermarktkette ist im Vergleich zu Lidl etwas überteuert, leider befindet sich Lidl außerhalb der Stadt und wäre somit nur mit Bus oder Auto erreichbar.

Aktivitäten

Das Nachtleben findet im Winter in den Bars der Innenstadt statt, im Sommer verlegt sich alles Richtung Strand, welches ca. 25 Gehminuten vom Zentrum entfernt ist.

Tagsüber wird das „dolce vita“ sehr präsent, da morgens die Cafés mit Leuten überfüllt sind, die ihren Espresso für 1,20€ oder Cappuccino trinken und am Nachmittag wird dort als Aperitif ausgiebig Aperol Spritz getrunken.

Es gibt die Möglichkeit mehrere Tagesausflüge zu unternehmen, wie nach Bologna, San Marino, Ravenna oder auch Riccione. Mit dem Zug ist alles maximal in 1 ½ Stunden zu erreichen, mit dem Vorteil, dass in Italien die Tickets viel billiger als in Deutschland sind. San Marino ist mit Ausnahme innerhalb von 40 Minuten nur mit dem Bus erreichbar. Riccione wird eher von jüngeren Leuten besucht, um dort abends die Clubs zu besuchen. Rimini hingegen ist eher mit Bars ausgestattet, mit Ausnahme von einem etwas kleineren Club am Strand. Hierbei ist es wichtig zu erwähnen nach dem Feiern nie leichtsinnig unterwegs zu sein, sich immer in

Gruppen fortzubewegen oder vor allem nach Hause gehen und immer auf die Handtaschen aufpassen, da hier gerne geklaut wird.

Als Erasmus Student bekommt man einen Rabatt auf Ryanair Flüge und kann somit auch für einen etwas billigeren Preis andere Städte in Italien erkunden, welches sich gut an den Wochenenden anbietet. Ebenso geeignet für Wochenendausflüge sind Milano, Verona und Venezia die ebenso für ca. 30€ mit dem Zug erreicht werden können.

Man sollte sich darauf einstellen, dass es in Rimini im Winter etwas ruhiger zugeht, in der Stadt halten sich hauptsächlich die Einheimischen auf. Das Ganze ändert sich ab Juni, da die Touristen langsam ankommen, bis es Ende Juli überfüllt ist.

Sportliche Aktivitäten kommen in Rimini definitiv nicht zu kurz. Man kann lange Spaziergänge am Strand unternehmen, es gibt viele Volleyball-, Tennis- und Fußballplätze und ebenso einige Fitnessstudios verteilt in der Stadt. Da nur 6-monatige Verträge angeboten werden, lohnt es sich, sich direkt am Anfang Gedanken zu machen, ob man sich einschreiben möchte oder nicht. Riccione bietet drei verschiedene Aquaparks an, welche innerhalb einer halben Stunde mit dem Bus zu erreichen sind.

Universität

Das Gebäude der Universität hat mir sehr gut gefallen, die Gärten wurden gut gepflegt und haben somit ein schönes Ambiente gegründet.

Die Semesterzeiten sind in Italien leicht versetzt und fangen früher als die unserer Hochschule an. Das Wintersemester geht schon im September und das Sommersemester schon im Februar los, hören dementsprechend auch einen Monat früher auf. Außerdem gibt es während des Semesters einen kurzen Midterm Break, worauf die Midterm Klausuren folgen. Der komplette Stoff wird somit nicht allein am Ende des Semesters abgefragt, sondern auf zwei Teile aufgeteilt.

Wichtig ist es für jeden Studenten, die „myUniBo“ App herunterzuladen, die den aktuellen Stundenplan, mögliche Verschiebungen oder Ausfälle zeigt. Des Weiteren meldet man sich hiermit auch bei den Prüfungen an und kann ebenso die Ergebnisse der Klausuren einsehen. Über das Portal „Virtuale“ werden die jeweiligen Kurse angezeigt, wofür man sich angemeldet hat und kann dort die Folien einsehen.

Man sollte sich darauf einstellen, dass es durchaus vorkommen kann, dass einige Kurse aus dem Master Studiengang gewählt werden müssen, um seine eigenen Kurse aus der Hochschule abzudecken. Dies hat jedoch keinen Nachteil, die Kurse sind dennoch mit gutem Engagement gut machbar. Meine Kurse waren alle aus dem Master-Studiengang: International Marketing in Tourism, Organisational Behaviour und Tourism Management. In den verschiedenen Master Kursen wurden hauptsächlich Gruppenarbeiten durchgeführt, wobei die Zuteilung vom Professor vorgenommen wurde. So wurden wir internationale Studenten mit den italienischen gemischt und konnten so direkt mit ihnen in Kontakt treten, woraus auch Freundschaften bis heute entstanden.

Die Professoren waren immer sehr offen und hilfsbereit, man konnte mit ihnen per E-Mail oder auch per WhatsApp kommunizieren und bekam kurzfristig immer eine Antwort.

ESN

Ist eine Gruppe von jungen Leuten, meist ebenso Studenten, die sich einsetzen die Zeit der Erasmus Studenten unvergesslich zu gestalten! Abgesehen von Organisatoren, sind sie auch Ansprechpartner und werden ebenso zu guten Freunden.

Ich empfehle jeden bei den Veranstaltungen teilzunehmen, da man so einfacher Freunde finden kann und man so guten Kontakt aufbaut, da jeder dort im gleichen Boot sitzt.

Am ersten Tag nach den Vorlesungen wurden wir von dem ESN Team herzlich willkommen und bekamen sofort eine Stadtführung.

Während des Semesters wurden immer wieder verschiedene Aktivitäten organisiert, wie gemeinsam Pizza essen, Karaoke Abende, Volleyball Turniere am Strand oder auch Ausflüge in verschiedene Städte wie Bologna und Neapel.

Auch hierbei wurden viele Freundschaften mit Leuten aus aller Welt geschlossen. Ich persönlich habe einige neue gute Freunde kennengelernt woraus sich eine gute Clique gebildet hat. Wir organisieren auch, wann wir uns die nächsten Monate gegenseitig besuchen werden! Somit habe ich nicht nur die Möglichkeit meine Freunde wiederzusehen, sondern auch in verschiedene Länder zu reisen, wie: England, Niederlande, Frankreich, Slovenien und Polen.

Corona

Aufgrund von Corona wurden alle Kurse an der Universität in Präsenz und Online angeboten, ebenso wie die Prüfungen. Hierbei wurde anstatt wie bei uns üblich nicht Zoom, sondern ausschließlich MS-Teams benutzt. Jedoch wird es diese online Option vorerst nicht mehr geben, der Fokus gilt wieder allein den Präsenzveranstaltungen.

Am Anfang des Semesters galt die Maskenpflicht im Gebäude und an den Eingängen wurden die Impfpässe kontrolliert. Auch bei der Einreise in Italien musste man ein Formular ausfüllen. Im Frühling wurden alle Maßnahmen aufgehoben und man hat von den Regelungen kaum noch was mitbekommen, mit Ausnahme in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Restriktionen wurden im Allgemeinen von den Italienern nicht sehr ernst genommen beziehungsweise befolgt und ebenso wurde selten danach kontrolliert.

Persönliches Fazit

Mir hat diese Erfahrung im Ausland sehr gut gefallen und ich würde sie auch jedem weiterempfehlen. Das Schöne ist, man nimmt so gut wie nur positive Erfahrungen mit aus so einem Erlebnis. Selbst aus nicht so schönen Situationen lernt und wächst man, welches nur positiv für einen selbst ist.

Als Halbtalienerin ist mir die Lebensweise in Italien bekannt, denn ich kenne das Land sehr gut. Dennoch war es für mich das erste Mal, dass ich ins Ausland gezogen bin und für einen längeren Zeitraum weg von zu Hause war. Deswegen war es für mich eine einzigartige Erfahrung, aus der ich sehr viel gelernt habe. Sie hilft einem sehr stark noch mehr Unabhängigkeit und Eigenständigkeit zu erlangen. Außerdem hat man so die Möglichkeit viele unterschiedliche Leute, aus unterschiedlichen Ländern mit unterschiedlichen Mentalitäten kennenzulernen.

Es gibt einem einen komplett neuen Einblick auf das Land, welches man davor vielleicht nur als Tourist kannte. Hinzu gibt diese Erfahrung ebenso einen Einblick in das Unileben, wie dort das System funktioniert, wie der Ablauf ist, welches sich in einigen Hinsichten zu unserem Unterscheiden kann. Beispielsweise haben die Studenten einen viel engeren Kontakt zu den Dozenten, sie kommunizieren mit ihnen über WhatsApp oder nennen den Professor beim Vornamen. In einem Fall warf uns der Professor nach der Vorlesung als Verabschiedung einen Luftkuss der Klasse zu.

Wichtig ist auch sich vor Augen zu führen, dass man nicht häufig die Chance hat im Ausland zu studieren oder sogar für 6 Monate überhaupt ins Ausland zu gehen. Deswegen kann ich jedem nur ans Herz legen, sich dafür zu entscheiden.

Man sollte im Hinterkopf behalten, dass es normal ist, sich in schwierigen Situationen beziehungsweise vor Herausforderungen wiederzufinden. Doch im Endeffekt wächst man daran und man findet immer eine Lösung.

Mein persönlicher Favorit war, morgens in die Vorlesungen zu gehen und direkt nach der Uni sich mit Freunden am Strand zu treffen, sich zu sonnen und zu baden. Diese Konstellation, nach den Vorlesungen direkt zum Strand zu können, war für mich ein Traum.

Empfehlungen an nachfolgende Studenten

Wichtigster Punkt ist: sagt JA zu einem Auslandssemester! Ich habe bis jetzt noch keinen kennengelernt, der eine derartige Erfahrung bereut hat und sie nicht wieder machen würde. Meine Empfehlung ist es, sich immer vor Augen zu führen, dass man dort wegen des Studiums ist und nicht allein um Spaß zu haben.

Am Anfang ist es eine kleine Herausforderung sein richtiges Gleichgewicht zu finden, um die Universität nicht zu vernachlässigen, aber trotzdem seinen Spaß anhand der angebotenen Aktivitäten zu haben.

Nutzt auch die Wochenenden, um zu reisen, um so viel wie möglich von dem Land mitzunehmen.

Genießt jeden kleinen Augenblick und jedes Erlebnis, denn die Zeit ist viel zu schnell vorbei und am Ende ist so gut wie jeder traurig, dass es wieder nach Hause geht!



Ponte di Tiberio



Bologna.



Café Pascucci